03/2017 Juni-September

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg

Liebe Leserinnen und Leser,

nach zwei Ausgaben des Gemeindebriefes übergebe ich den Stab an Pfarrerin Reichenbacher. Herzlichen Dank an das Redaktionsteam für alle Unterstützung und gute inspirierte Weiterarbeit.

Pfarrer Hans Martin Schroeder

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Str. 18, 82319 Starnberg
Redaktion dieser Ausgabe: Dorothea Föppl, Ingrid Keil
Verena von Guionneau, Dr. Stefan Koch, Dr. Ernst Quester,
Birgit Reichenbacher, Peggy Roscher, Renate Reitzig
Hans Martin Schroeder (verantwortlich), Ralf Wagner,
Gestaltung: Sonja Thomaier
Druck: Offprint Druckerei, München

Steg an der
Starnberger
Seepromenade

Foto: Sonja Thomaier

Liebe Gemeinde,

Am Freitag, 5. Mai hat Pfarrer Hans Martin Schroeder die pfarramtliche Geschäftsführung übergeben. Aus gesundheitlichen Gründen konzentriert er sich auf Besuche und Gottesdienste, „was ich sehr gerne mache".

Bei der Übergabe wurden die Kassen geprüft, das Siegel der Gemeinde übergeben und die Bestände im Pfarramt und im Archiv kontrolliert. „Ich habe eine sehr gut geordnetes und mit hoher Motivation geführtes Pfarramtsgeschäft übernommen", bestätigt Pfarrer Dr. Stefan Koch, dem die Aufgabe der Pfarramtsführung vom Weilheimer Dekan übertragen worden ist. In der näheren Zukunft wird sich zeigen, wie sich die Veränderung in der Leitung des Pfarramts auf die Dienstaufgaben der Pfarrer und der Pfarrerin auswirken wird. Bis auf weiteres hat Pfarrer Dr. Koch einige regionale Aufgaben – etwa die Urlaubsvertretung der Pfarrer in der Region und seine Mitarbeit an dekanatsweiten Vorhaben – ausgesetzt. Für das kommende Schuljahr wurde ihm vom zuständigen Dekanat Weilheim zudem eine Ermäßigung in der Schule zugesagt, sodass er nicht mehr sechs, sondern nur noch vier Schulwochenstunden zu übernehmen hat.

„Wir alle wollen, dass Pfarrer Schroeder so lange wie möglich und so gesund wie möglich tätig sein kann", betont der neue Pfarramtsführer. „Und wir tragen die dafür notwendigen Veränderungen selbstverständlich gerne mit".

Inhalt

Aus der Redaktion ..... Seite 2
Aus dem Pfarramt ..... Seite 3
Nachgedacht ..... Seite 4
SpDi ..... Seite 6
Kirchenmusik ..... Seite 7
Partnergemeinde ..... Seite 8
Reformationsjubiläum ..... Seite 10
So klingt Reformation – Sommerpredigten ..... Seite 12
Kinder & Jugend ..... Seite 14
Rätsel ..... Seite 18
Veranstaltungen ..... Seite 20
Ankündigung ..... Seite 22
Die wichtigen Adressen ..... Seite 24

„Die Taufe ist der wundervolle Tanz“

Mir ist noch der Predigttext des Sonntags Kantate im Kopf (Mt.21,14-17), er erzählt von Begegnungen im Tempel, von Kranken und Belasteten, von Kindern, die im Tempel (sprich: Kirche) herumkrakeelen und von Halsstarrigen, die sowohl die Kinder wie auch die Kranken nicht in der Kirche/Tempel sehen wollen.
Jesus steht in der Mitte, er formt eine neue und andere Gesellschaft, er wendet sich den Ausgegrenzten zu, den Kranken an Leib und Seele, er freut sich über Kindergeschrei und setzt seine und Gottes Hoffnung in sie, die Boten einer neuen Gesellschaft.

Am Samstag habe ich drei Kindertaufen:
Vertreter/innen eines neuen Lebens und der Zukunft. Ich taufe gerne, ich freue mich über munteres und lebendiges Leben in der Kirche. Kann ich ihnen und den Eltern überzeugend sagen, dass ihre Kinder Boten des neuen Lebens sind, dass Gott sie – ohne dass sie irgendeine „Leistung“ vollbracht hätten – liebt?

Der Theologe und Religionspädagoge Fulbert
Steffenski beschreibt es so:

Es gibt zwei Arten von Namen, den Indianernamen und den Taufnamen. Den Indianernamen bekomme ich, wenn ich mich namhaft gemacht habe. Wenn ich also scharf spähen gelernt habe, nennt man mich Adlerauge. Wenn ich schnell laufen gelernt habe, nennt man mich Springender Hirsch.

14 Und es kamen zu ihm Blinde und Lahme im Tempel, und er heilte sie.
15 Als aber die Hohenpriester und Schriftgelehrten die Wunder sahen, die er tat, und die Kinder, die im Tempel schrien und sagten: Hosianna dem Sohn Davids!, entrüsteten sie sich
16 und sprachen zu ihm: Hörst du auch, was diese sagen? Jesus sprach zu ihnen: Ja! Habt ihr nie gelesen (Psalm 8,3): „Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge hast du dir Lob bereitet“?
17 Und er liess sie stehen und ging zur Stadt hinaus nach Betanien und blieb dort über Nacht.

Mt.21,14-17

Der Indianername ist ein schöner Name, weil er die Stärken des Menschen ehrt. Aber wehe, wenn es nur ihn gibt! Wehe, wenn man nur erkannt wird, wenn man sich selber kenntlich gemacht hat! Wehe, wenn man nur angesehen wird, wenn man sich selber ansehnlich gemacht hat! In einer solchen Gesellschaft könnte man nicht Kind sein, nicht alter Mensch, nicht Kranker, nicht Behinderter und nicht Sterbender.
Das Schönste, was uns das Christentum lehrt, ist die Überzeugung, dass wir nicht sind, weil wir uns verdient haben. Wir sind, weil wir schon vor aller eigenen Liebenswürdigkeit geliebt sind.
Unser Name ist schon in die Hand Gottes geschrieben, ehe wir uns namhaft gemacht haben. Die Taufe ist der wundervolle Tanz und die heitere Inszenierung dieser Grundüberzeugung des Christentums. Ehe wir schön sind, findet uns jemand schön. Ehe wir uns den Indianernamen verdient haben, sind wir mit dem Namen der Liebe gerufen.

Ich bin dankbar, dass ich so von Gott reden kann – auch das ist eine Frucht der Reformation:

Frohbotschaft anstatt Drohbotschaft.

Hans Martin Schroeder
Pfarrer

Krisendienst Psychiatrie
Wohnortnahe Hilfe in seelischer Not

0180 / 655 3000, täglich von 9 bis 24 Uhr, an 365 Tagen im Jahr: In seelischen Krisen und psychiatrischen Notlagen können sich die Bürgerinnen und Bürger an den Krisendienst Psychiatrie wenden. Er berät alle Menschen ab dem 16. Lebensjahr, die selbst von einer Krise betroffen sind, sowie Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld. Innerhalb einer Stunde können Krisenhelfer vor Ort sein, um akut belasteten Menschen beizustehen.

Der Krisendienst Psychiatrie hat auch für Ärzte, Einrichtungen und Fachstellen, die mit Menschen in psychischen Krisen zu tun haben, ein offenes Ohr. Die fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krisendienstes hören zu, fragen nach und klären mit den Anrufern gemeinsam die Situation. Sie vermitteln den Betroffenen wohnortnahe, passende Hilfsangebote wie persönliche Beratung, ambulante Krisenhilfe oder – bei Bedarf – ambulante fachärztliche oder stationäre Behandlung. Ist eine Klärung und Beratung vor Ort nötig, stehen mobile Einsatzteams für Hausbesuche zwischen 9 und 21 Uhr (werktags) sowie 13 und 21 Uhr (an Wochenenden/Feiertagen) bereit.

Der Krisendienst Psychiatrie wird von der Regierung von Oberbayern finanziert und in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Sozialpsychiatrischen Diensten, psychiatrischen Ambulanzen und Kliniken organisiert. Darunter sind die oberbayerischen Diakonievereine sowie die Innere Mission München als Träger zahlreicher Sozialpsychiatrischer Dienste unverzichtbare Partner.

Die Beratung ist für Sie als Anruferin oder Anrufer kostenfrei; es entstehen lediglich geringfügige Telefonkosten (0,20 €/Anruf Festnetz; Mobilfunk max. 0.60 €/Anruf). Wenn Sie also in einer Krise nicht mehr weiter wissen, rufen Sie an. Je eher, desto besser! Denn mit fachkundiger Begleitung lässt sich fast jede Krise leichter meistern.

Weitere Informationen unter: www.krisendienst-psychiatrie.de

Projekt:
„Kantate zum Mitsingen“

Am Sonntag, 22. Oktober 2017 findet ein Kantatengottesdienst um 9.30 Uhr in der Friedenskirche statt mit der Bachkantate „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ für Solisten, Chor und Orchester.

Herzliche Einladung zum Mitsingen an alle Sängerinnen und Sänger, die gerne einmal ein größeres Werk einstudieren und aufführen wollen.

Die Probe für dieses Projekt wird am Samstag, 7. Oktober ganztägig sein.
Generalprobe am Samstag, 21. Oktober.

Anmeldungen bis spätestens Juli 2017.
Das Projekt findet nur bei einer genügenden Zahl von Anmeldungen statt.
Informationen und Anmeldung bei Kantor Ralf Wagner.

Herzliche Einladung zu allen Musikgruppen der Gemeinde:

Posaunenchor	**dienstags**	**18.30 – 19.30 Uhr**
Kinderchor (ab 5J.)	**mittwochs**	**17.15 – 18.00 Uhr**
Jugendchor	**mittwochs**	**18.00 – 18.45 Uhr** (In Absprache)
Kirchenchor	**mittwochs**	**20.00 – 21.30 Uhr**
Flötenensemble für Erwachsene	**freitags**	**18.30 – 19.45 Uhr** (14-täglich)
Gospelchor „Gospel and more“ (www.gospelchor-starnberg.de)	**freitags**	**20.00 – 21.30 Uhr**

Kontakt:
Kirchenmusiker Ralf Wagner, Tel.: 08869-91 39 290 oder 0151-190 988 34, E-Mail: ralf.wagner@elkb.de

Besuch aus Costa Rica

Vom 7. bis 26. Juli 2017 erwarten wir nach vielen Jahren wieder eine Delegation der lutherischen Kirche in Costa Rica, ILCO. Erinnert sei in diesem Zusammenhang an die gemeinsamen Gottesdienste, Sommerfeste und vielen Gesprächen mit unseren Gästen, in denen wir uns menschlich näher kamen. Getragen wurden die zahlreichen Aktivitäten von der partnerschaftlichen Beziehung des Förderkreises für Costa Rica zu La Carpio, einer Armengemeinde vor den Toren der Hautstadt San José. Seit 2003 gibt es sogar eine vertragliche Vereinbarung zwischen den beiden Gemeinden.

Aber Verträge füllen sich erst durch persönliches Miteinander mit Leben. Partnerschaft wird erst durch Beziehungen und Begegnung lebendig, durch zwischenmenschlichen Austausch. Nur so erfahren wir die Herausforderungen, vor denen die Länder Lateinamerikas stehen.
Pfarrer Hans Martin Schroeder und Gisela Rose vom KV begleiteten 2016 eine Delegation der ELKB mit Mission EineWelt nach Costa Rica und berichteten uns über das Gesehene und Erlebte.
Vier Personen der ILCO folgen nun einer Gegeneinladung nach Starnberg. Organisiert wird diese Delegation vom Partnerschaftsausschuss unseres Kirchenvorstands in enger Zusammenarbeit mit dem Costa Rica-Förderkreis.

Ein intensives Programm haben wir ausgearbeitet, bei dem wir auf die Mitwirkung der Gemeindeglieder hoffen. Sprachbarrieren sollten dabei kein Hindernis sein, denn neben ihrer Muttersprache Spanisch sprechen alle Delegationsteilnehmer Englisch. Und ein paar spanisch Sprechende als Übersetzer stehen bereit. Was wir aber dringend benötigen, sind Gästebetten. Wie in der Vergangenheit wollen wir auch diesmal unsere Gäste in Familien unterbringen. Das hat sich bewährt. Es sind Freundschaften entstanden.

Wer sind nun unsere Gäste?
Geleitet wird die Delegation von Pfarrerin Geraldina Álvarez, in Nicaragua geboren und seit fünf Jahren Pfarrerin. Derzeit ist sie auch die Vizepräsidentin der ILCO und verantwortlich für die Entwicklung von Glaubensgemeinschaften der ILCO und deren Leitung. Zusätzlich ist sie zuständig für die pastorale Betreuung von Jugendlichen und Frauen. Ihre Themen sind außerdem Jugendaustausch und Umwelt.
Mercedes Vargas ist in Costa Rica geboren und wuchs in unserer Partnergemeinde La Carpio auf. Ihre Eltern sind Flüchtlinge aus Nicaragua. Für die ILCO arbeitet sie als Sekretärin des Kirchenvorstandes und unterstützt die Verwaltung. Außerdem obliegt ihr die Beantragung und Auswahl von Stipendiaten. Mercedes ist auch Mentorin der deutschen Freiwilligen, die in Costa Rica ein soziales Jahr verbringen.
Pastora Morales kommt aus Nicaragua. Sie gehört schon 16 Jahre der lutherischen Gemeinde an. Sie ist in das Projekt Casa Abierta (Kindergarten) der ILCO eingebunden.
Jonathan Jaquin ist in Costa Rica geboren. Er ist gerade zum Laienpfarrerordiniert worden. Er wirkt in einer von der ILCO zusammengesetzten Studiengruppe zum Thema Psychotraumatologie mit.

Pfarrerin Geraldina Álvarez

Mercedes Vargas

Pastora Morales

Jonathan Jaquin

Freuen würden wir uns, wenn Sie bereit wären, den einen oder anderen Gast oder gleich mehrere für ein paar Tage bei sich aufzunehmen. Bitte um Meldung im Pfarramt. Sie sollten aber nicht nur Gastgeber für Bett und Verpflegung sein, sondern nach Möglichkeit, soweit es Ihre Zeit erlaubt, mit uns und den Gästen diese Tage gemeinsam genießen.

Gästebetten bräuchten wir für die erste Woche der Begegnung: Fr., 07. 07. - Sa., 15.07. (insgesamt 9 Nächte) und für die letzten Tage: Fr., 21. - Mi., 26.07. (5 Nächte). In der mittleren Woche werden unsere Gäste in Neuendettelsau das Fest der Weltweiten Kirche besuchen sowie die Diakonie und das Löhezeit-Museum besichtigen. Danach ist ein Besuch in Wittenberg geplant, wo sie ihre junge Kirche bei der Weltausstellung präsentieren werden.

Bei folgenden Gelegenheiten können sie die Costaricaner persönlich kennen lernen:

9.07. Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee mit Bildern aus Costa Rica
11.07. ein Gemeindeabend zum Thema „Lutherische Identität in Zentralamerika und Deutschland"
16.07. das Fest der weltweiten Kirche in Neuendettelsau
23.07. Treffen beim Gemeindefest Starnberg /Söcking

Dr. Rafael Reitzig und Ingrid Keil

Jubiläumskirchweih

am 27. August

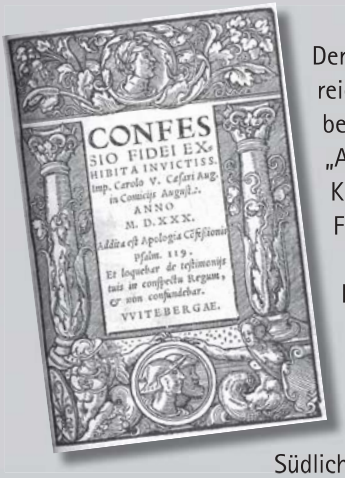
Der historische Termin liegt auf dem 28. August. An ihn erinnert eine Gedenktafel an der Wand in der Friedenskirche über dem Eingang zur Turmstube. Seit der Einweihung im Sommer 1892 sind 125 Jahre vergangen. Durch seinen Ort im Schulferienkalender spielt der Kirchweihsonntag bislang eher eine Rolle am Rande. Das wird in diesem Jahr anders sein.

Immerhin wurden alle Quartalsjubiläen der zweiten Starnberger evangelischen Kirche gefeiert: das 25. Jubiläum am 26. August 1917 im dritten Weltkriegsjahr „in schlichter Weise" mit Choralblasen vom Turm, Festgottesdienst und „zwanglosem Familienabend"; das halbe Jahrhundert während der NS-Diktatur am 30. August 1942 mit Festgottesdienst und Feierstunde am Nachmittag; das 75. Jubelfest durch den Einbau einer neuen Orgel und ihre Einweihung am 3. Advent, dem 17. Dezember 1967; das volle Jahrhundert mit einer ganzen Oktoberfestwoche des Jahres 1992 unter dem Leitmotiv des Erntedank. Im Archiv findet sich gar ein Zeitungsbericht über das „Gedenken an die Kirchenweihe vor 80 Jahren" am 27. August 1972.

Am 27. August im Jahr des Reformationsjubiläums 2017 feiern die „Töchtergemeinden" aus Feldafing, Pöcking und Berg mit der Mutter die Starnberger Kirchweih. Der Festgottesdienst um 9.30 Uhr steht in der Mitte einer Predigtreihe zum Klang der Reformation. Musikalisch wollen wir zudem an das Programm zur Einweihung vom August 1892 anknüpfen. Damals gehörten ein Festzug vom Rathaus zur Kirche „auf dem kürzesten Wege", der Choral „Tut mir auf die schöne Pforte" noch vor der Kirche, die Schlüsselübergabe und die eigentliche Kirchweih zum Festablauf. In diesem Jahr wird zudem die neue Altarbibel (Luther 2017) geweiht. Anschließend ging man 1892 im Pellet'schen Gasthofe zum gemeinschaftlichen Mittagsmahl, wozu „geziemlich" eingeladen wurde und wofür der Hinweis nicht fehlte, „sich in thunlicher Bälde" beim Gasthofbesitzer, beim Schieferdeckermeister oder beim Kirchenpfleger „gefl. anmelden zu wollen". Für das Jahr 2017 laden wir nach dem Festgottesdienst in den Pfarrgarten an der Kaiser-Wilhelm-Straße 18 unter die uralte Buche die im Zuge der Kirchweih hier gepflanzt wurde.

ELEKTROMEISTERBETRIEB
Heiko Wohlrabe
Egererstrasse 5c
82319 Starnberg
Elektroinstallation
Kommunikationstechnik
Antennentechnik
Beleuchtung
EIB - SPS - EDV
Telefon 08151 - 2 98 84
Fax 08151 - 73 97 11
Funk 0172 - 8 61 73 94

Auf Kreuzfahrt mit der MS Starnberg



Der 25. Juni ist auch als kirchlicher Tag ein besonderer. Am 25. Juni 1530 überreichten die Evangelischen dem Kaiser auf dem Reichstag in Augsburg ihr Glaubensbekenntnis. Diese so genannte „Confessio Augustana", auf gut deutsch das „Augsburger Bekenntnis", ist bis heute der theologische Grundtext unserer Kirche gleich nach der Bibel. Er existiert in einer lateinischen und einer deutschen Fassung. Im Gesangbuch steht er auf Deutsch.

Der 25. Juni 2017 ist ein Ausflugstag. Bei gutem Wetter wird der Abend auf dem Starnberger See zauberhaft. Freilich findet die Kreuzfahrt bei jeder Witterung statt, bei der eine Schifffahrt möglich ist. Nach einer ersten Runde mit Stationen in Berg, Starnberg, Possenhofen und Tutzing schippert der Katamaran unter Kirchenflagge bis an die tiefste Stelle des Starnberger Sees. Südlich vor Allmannshausen ist das Gewässer 127,80 Meter tief. Gibt es eine bessere Stelle, um die Tragfähigkeit des christlichen Glaubens zum roten Faden eines Seegottesdienstes zu machen? Ohne vorab zu viel zu verraten: die Predigt über Psalm 127 wird ein ganz besonderer historischer Gast halten. Und an Bord passiert und erklingt beim Seegottesdienst so allerhand Aufregendes und Wegweisendes ...

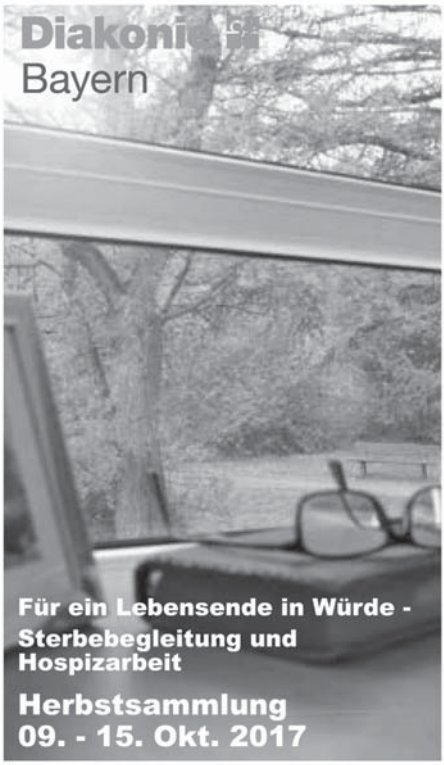
Mitfahren kann, wer vorher (!) in einem der Pfarrämter in Berg, Starnberg, Feldafing-Pöcking oder Tutzing eine Bordkarte gelöst und sich für das Essen an Bord zwischen Leberkäs, Salatschüssel und Gemüselasagne entschieden hat. Verpflegung für 10 Euro ist im Preis inbegriffen, die für alle gleich 10 Euro kostet. Die Rechnung geht auf, wenn man in Anschlag bringt, dass eine Starnberger Familie die Partie großzügig finanziell unterstützt – Danke dafür! So haben auch Familien die Möglichkeit, dabei zu sein. Kinder unter 4 Jahren sind frei, brauchen aber auch eine Bordkarte, um aufs Schiff gehen zu können – damit vorher auch ein Kinderprogramm eingeplant werden kann ...

Stefan Koch
Pfarrer

Joachim Neander

Neander (Neumann), Joachim (III,2), geb. 1650 in Bremen, durch Theodor Undereyk erweckt, in Frankfurt/Main mit Johann Jakob Schütz und Philipp Jakob Spener bekannt, 1674 Rektor an der Lateinschule der reformierten Gemeinde in Düsseldorf; in dem nach ihm benannten Tal sind viele Lieder entstanden und gebraucht worden; wegen separatistischer Erbauungsversammlungen verwarnt, 1679 Frühprediger in Bremen; dort gest. 1680. Seine »Bundes-Lieder und Dank-Psalmen« 1680, zu denen er selbst solistische Melodien schrieb, waren bahnbrechend für die pietistischen Gesangbücher in der reformierten und lutherischen Kirche.

Lieder: EG 160 Tut mir auf (M)
EG 198 Herr, die Wort (T)
EG 317 Lobe den Herren (T)
EG 327 Wunderbarer König (T&M)
EG 504 Himmel, Erde (T)



Für ein Lebensende in Würde

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie in der Altenhilfe begleiten und pflege Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Besonders in dieser Lebensphase ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Sterbenden einzugehen. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitun durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Den vielen Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ist es zu verdanken, dass möglichst viele Menschen die Chance bekommen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 09. bis 15. Oktober 2017 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden ans Pfarramt verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
30% der Spenden ans Pfarramt werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert

Weitere Informationen zum Thema Sterbebegleitung und Hospiz erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Dr. Barbara Erxleben, Tel.: 0911/9354-436, erxleben@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.
Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Herbstsammlung 2017

Evangelische Kirchengemeinde Starnberg
Gottesdienste & Veranstaltungen Juni bis September 2017

Veranstaltungen

1. Juni **Donnerstag** 19.30 Uhr	Oskar Maria Graf im Portrait Lesung mit Musik zum 50. Todestag	**STA** Gemeindehaus
6. Juni Dienstag ab 19.00 Uhr	Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrhaus
6. Juni Dienstag 19.00 Uhr	Club der lebenden Dichter	**STA** Gemeindehaus
12. Juni Montag 16.30 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Seniorentreff Hanfelder Str. 10
14. Juni Mittwoch 14.30 Uhr	Frauenkreis „Herr Käthe" – Katharina-von-Bora	**STA** Gemeindehaus
16. Juni Freitag 14.30 Uhr	Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing Exkursion zur Monacensia, München	
20. Juni Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Dr. Koch Zephanja 1,1-2, 3 – Der „Tag Gottes"	**STA** Gemeindehaus
25. Juni Sonntag ab 17.30 Uhr	Abendkreuzfahrt mit Seegottesdienst auf der MS Starnberg (Pfarrerin Wilhelm, Pfarrer Habdank, Pfarrer Stein, Pfarrer Dr. Koch) (bitte 15 Min. zuvor da sein)	**STARNBERGER SEE** Steg Seebahnhof
27. Juni Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Dr. Koch Zephanja 2,4-15 – Völkersprüche	**STA** Gemeindehaus
29. Juni Donnerstag 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung (öffentlich)	**STA** Gemeindehaus

Veranstaltungen (Fortsetzung)

3. Juli Montag 15.00 Uhr	Geburtstagsfeier für über 70-Jährige, die in den Monaten Mai und Juni Geburtstag hatten mit Pfarrer Schroeder	**STA** Gemeindehaus
4. Juli Dienstag 9 bis 22 Uhr	WORT.TRANSPORT – ein Fest für alle Generationen (siehe Gemeindebrief)	**STA** Kirchplatz
5. Juli Mittwoch ab 19.00 Uhr	Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrhaus
10. Juli Montag	16.30 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Seniorentreff Hanfelder Str. 10
11. Juli Dienstag	19.00 Uhr Bibelkreis mit Pfarrer Dr. Koch Zephanja 3,1-10 – Jerusalem-Sprüche	**STA** Gemeindehaus
11. Juli Dienstag 16 bis 20 Uhr	Lutherische Identität in Zentralamerika und Deutschland Moderation Pfr. Dr. Döbrich	**STA** Gemeindehaus
12. Juli Mittwoch 14.30 Uhr	Frauenkreis Sommerfest mit Rock`n Roll	**STA** Gemeindehaus
13. Juli Donnerstag 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung (öffentlich)	**STA** Gemeindehaus
25. Juli Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Dr. Koch Zephanja 3,11-20 – Anhänge	**STA** Gemeindehaus
26. Juli Mittwoch 17.00 Uhr	"Das Geheimnis der Wartburg"- ein Kindermusical mit dem Kinderchor der Evang. Kirchengemeinde. Leitung: Ralf Wagner	**STA** Gemeindehaus
14.-19. August Montag-Samstag 16.30 bis 18 Uhr	Mit Martin Luther im Biergarten Montag: Luther und die Freiheit Dienstag: Luther und Maria Mittwoch: Luther und die Juden Donnerstag: Luther und der Koran Freitag: Luther und der Staat Samstag: Luther und das Gewissen mit Pfarrer Dr. Koch	STA Maximilians Maximilianstr. 2
7. September Donnerstag ab 19.00 Uhr	Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrhaus

Veranstaltungen (Fortsetzung)

11. September Montag 16.30 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch	**STA** Seniorentreff Hanfelder Str. 10
12. September Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Dr. Koch Erster Petrusbrief 1,1-12	**STA** Gemeindehaus
13. September Mittwoch 13.00 Uhr	Frauenkreis - Ausflug in die Herzogsägmühle Abfahrt am Parkplatz Seebahnhof	
18. September Montag 15.00 Uhr	Geburtstagsfeier für über 70-Jährige, die in den Monaten Juli und August Geburtstag hatten mit Pfarrer Dr. Koch	**STA** Gemeindehaus
21. September Donnerstag 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung (öffentlich)	**STA** Gemeindehaus
26. September Dienstag 19.00 Uhr	Bibelkreis mit Pfarrer Dr. Koch Erster Petrusbrief 1,13-22	**STA** Gemeindehaus
30. September Samstag	Ausflug der ehrenamtlichen Mitarbeiter nach Ingolstadt (Pfarrer Dr. Koch)	

Gottesdienste

JUNI 2017	STARNBERG Friedenskirche	RUMMELSBERGER HEIM Starnberg	RUMMELSBERGER HEIM Söcking	SÖCKING St. Stephan
Sonntag, 4. Juni Pfingsten I	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Schroeder Kindergottesdienst, Team	9.30 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schroeder
Montag, 5. Juni Pfingsten II	9.30 Uhr Pfingstliche Wanderung mit meditativen Stationen ab Friedenskirche, mit Pfarrer Dr. Koch			
Sonntag, 11. Juni Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Schroeder anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr Diakon Koller	11.00 Uhr Diakon Koller	
Sonntag, 18. Juni 1. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Wilhelm	9.30 Uhr mit Abendmahl Diakon Koller	11.00 Uhr mit Abendmahl Diakon Koller	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Wilhelm
Sonntag, 25. Juni 2. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Reichenbacher	9.30 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Pfarrer Dr. Koch	
	ab 17.30 Uhr Abendkreuzfahrt mit Seegottesdienst auf der MS Starnberg			
JULI 2017				
Sonntag, 2. Juli 3. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Koch	9.30 Uhr Pfarrerin Reichenbacher	11.00 Uhr Pfarrerin Reichenbacher	Achtung: SAMSTAG, 1. Juli, 19.00 Uhr: Ökum. Taizégebet in St. Stephan, Pfarrer Dr. Koch
Sonntag, 9. Juli 4. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Schroeder und Gästen aus Costa Rica, anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch	
Sonntag, 16. Juli 5. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Lektor Schönig	9.30 Uhr Pfr. i.R. Dr. Pfister	11.00 Uhr Pfr. i.R. Dr. Pfister	11.00 Uhr Gottesdienst Lektor Schönig
Sonntag, 23. Juli 6. So. n. Trinitatis	**gemeinsamer Sommerfest-Gottesdienst in Söcking um 11.00 Uhr im Carolinenhaus** Pfarrer Dr. Koch / Pfarrerin Reichenbacher / Pfarrer Schroeder			
Sonntag, 30. Juli 7. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst (Beginn der Sommerpredigtreihe) Pfarrer Schroeder	9.30 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schroeder
AUGUST 2017				
Sonntag, 6. August 8. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Reichenbacher	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Schroeder	11.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Schroeder	Achtung: SAMSTAG, 5. August, 19.00 Uhr: Ökum. Taizégebet in St. Stephan, Pfin. Reichenbacher
Sonntag, 13. August 9. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Wilhelm anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr Lektorin Dr. Koch	11.00 Uhr Lektorin Dr. Koch	
Sonntag, 20. August 10. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Koch	9.30 Uhr Diakon Reizner	11.00 Uhr Diakon Reizner	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch
Sonntag, 27. August 11. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Kirchweih-Festgottesdienst zusammen mit den Töchtergemeinden	9.30 Uhr Diakon Koller	11.00 Uhr Diakon Koller	
SEPTEMBER 2017				
Sonntag, 3. September 12. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Stein	9.30 Uhr Pfarrer Schroeder	11.00 Uhr Pfarrer Schroeder	Achtung: SAMSTAG, 2. September, 19.00 Uhr: Ökum. Taizégebet in St. Stephan, Pfarrer Schroeder
Sonntag, 10. September 13. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Diakon Koller anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Dr. Koch	
Sonntag, 17. September 14. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Reichenbacher	9.30 Uhr Diakon Reizner	11.00 Uhr Diakon Reizner	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Reichenbacher
Sonntag, 24. September 15. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Lektor Schönig	9.30 Uhr Pfarrer Dr. Koch	11.00 Uhr Pfarrer Dr. Koch	20.00 Uhr Carolinenhaus: Abendkirche Pfarrerin Reichenbacher
Sonntag, 1. Oktober Erntedank	9.30 Uhr Erntedankgottesdienst für Groß und Klein Pfarrerin Reichenbacher	9.30 Uhr Pfarrer Schroeder	11.00 Uhr Pfarrer Schroeder	11.00 Gottesdienst zum Erntedank Pfarrer Dr. Koch

Andachten / Gottesdienste / Gebetskreis / Treffen

Starnberg	Friedenskirche	letzter Mittwoch 19.00 Uhr	Gebetskreis	Lektor Schönig
Söcking	Rummelsberger Stift	mittwochs 10.00 Uhr	Andacht	Pfrin. Reichenbacher Pfarrer Dr. Koch
Starnberg	Rummelsberger Stift	donnerstags 8.45 Uhr	Andacht	Pfarrer Dr. Koch
Percha	Malteser Stift	dritter Mittwoch 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Schroeder

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus Starnberg (nicht in den Ferien)

Kantorei Starnberg, Info Ralf Wagner, Tel. 08869/91 39 290

Posaunenchor	dienstags	18.30 - 19.30 Uhr
Kinderchor	mittwochs	17.15 – 18.00 Uhr
Jugendchor	mittwochs	18.00 – 18.45 Uhr (nach Absprache)
Kirchenchor	mittwochs	20.00 - 21.30 Uhr
Blockflötenspielkreis	freitags, 14-täglich	18.30 – 19.45 Uhr
Gospelchor	freitags	20.00 – 21.30 Uhr (www.gospelchor-starnberg.de)

Frauenkreis, Info Frau Wagner, Tel. 08151/89 325

2. Mittwoch 14.30 Uhr

Sozialpsychiatrischer Dienst, Tel. 08151/78 771

Offene Gruppe	dienstags	14.30 bis 15.30 Uhr
Angehörigengruppe	1. Donnerstag	17.30 bis 19.00 Uhr
Percussiongruppe	3. Dienstag	16.30 bis 18.00 Uhr

Starnberger Tafel

donnerstags 13.30 Uhr Essensausgabe für Bedürftige vor dem Evang. Gemeindehaus, Kaiser-Wilhelm-Straße

Verwaiste Eltern – Selbsthilfegruppe für trauernde Eltern, Info Fr. Schuder, Tel. 08152/97 90 09

Ilse-Kubaschewski-Haus, Hanfelder Str. 10a, 82319 Starnberg

2. Mittwoch 19.00 bis 21.00 Uhr

Welt-Laden

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 10.00 bis 12.30 Uhr
Mo. – Fr. 15.00 bis 17.00 Uhr

Partnerschaft Dritte Welt e.V., www.weltladen-starnberg.de, info@weltladen-starnberg.de
Telefon Laden: 08151/95 03 528, 0176/61 52 06 79

Gruppen und Kreise im Carolinenhaus (nicht in den Ferien)

Pfadfinder			Ansprechpartner
Wölfe (6 - 9 Jahre)	freitags	14.00 – 15.30 Uhr	Andreas Zeiser, 08151/89 370
Wanderfalken (10 - 12 Jahre)	freitags	15.30 – 17.00 Uhr	Andreas Schneider, 0151/65165322

Predigtstellen

Friedenskirche Starnberg	-	Kaiser-Wilhelm-Straße 16, Starnberg
St. Stephan Söcking	-	Andechser Straße 32, Söcking
Carolinenhaus Söcking	-	Carolinenstraße 2, Söcking
Rummelsberger Stift Starnberg	-	Waldschmidtstraße 16, Starnberg
Rummelsberger Stift Söcking	-	Riedeselstraße 6, Söcking
Malteser Stift Percha	-	Harkirchener Straße 7, Percha
Kapelle Klinikum Starnberg		Oßwaldstraße 1, Starnberg

Aus unseren Kirchenbüchern

Taufen

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit."
Jesaja 41,10

1.4. Hugo Reinartz, 2.4. Leonie Tritscher, Philine Koebe, 9.4. Konstantin Weber, 29.4. Moritz Herrnberger, 13.5. Milla Prüfer, 20.5. Jonathan Asbach, Louis Fräsdorf, Elena Rojs, Luisa Herzog

Trauungen

„Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus."
Epheser 4,5

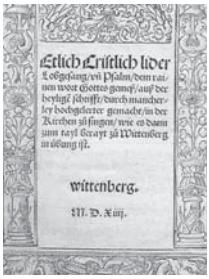
13.5. Heinz und Andrea Spindler, geb. Wegscheider
20.5. Manuel und Annika Fräsdorf, geb. Nitschke

Beerdigungen

„Meine Zeit steht in deinen Händen."
Psalm 31,16

7.2. Therese Huth (78), 24.2. Herbert Mann (96), 11.3. Marianne Withöft (94), 14.3. Wilhelm Neumeister (85), 15.3. Ernst Schubart (89), 16.3. Roland Fink (88), 17.3. Herbert Möller (88), 24.3. Reiner Rudolph (57), 27.3. Holger Tennstaedt (44), 28.3. Otto Fricke (81), 4.4. Irmgard Rau (94), Michaela Gebhardt-Stenger (77), 6.4. Hilmar Rienas (82), 11.4. Peter Brather (75), 2.5. Ingrid Haase (73), 10.5. Botho Heinrich (100), 11.5. Gabriele Zerelles (69), 12.5. Ida Sedlmayr (87), 15.5. Gertrud Roth (74), 20.5. Karl Heidelberg (94), 20.5.Ingeborg Moes (94), 22.5. Irmgard Blei (86), Ilse Pfeiffer (91)

„Aus tiefer Not“


Etlich Cristlich lider
wittenberg.
M. D. Xxiij.

Den Text zum Gesangbuchlied „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ (Evangelisches Gesangbuch EG 299) hat Martin Luther im Winter des Jahres 1523 geschrieben. Angeregt dazu hat ihn der 130. Psalm, einer der sieben kirchlichen Bußpsalmen.

Freilich ist bis heute nicht ganz geklärt, ob die erste Fassung des Liedes nur vier oder tatsächlich fünf Strophen hatte. Das fünfstrophige Lied wurde im Jahr 1524 an sehr prominenter Stelle veröffentlich: Es war Teil des „Achtliederbuchs“, des ersten Gesangbuches der Reformation, in dem Martin Luther selbst mit vier Dichtungen vertreten ist. Luther verdeutlicht im Lied seine Rechtfertigungslehre, die er aus der Bibel gewinnt: „Es ist doch unser Tun umsonst, auch in dem besten Leben“ (Strophe 2) und „Darum auf Gott will hoffen ich, / auf mein Verdienst nicht bauen [...] und seiner Güte trauen, die mir zusagt sein wertes Wort“ (Strophe 3). Zunächst wurde „Aus tiefer Not“ als Lied bei Begräbnissen gesungen, später diente es als Lied bei der Beichte und am Buß- und Bettag.

Stefan Koch, Pfarrer

„Verleih uns Frieden“

In einigen Gemeinden ist es üblich, mit der vertonten Bitte „Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unseren Zeiten“, den Gottesdienst zu beenden. Auch in unseren Sommergottesdiensten unter der Überschrift „So klingt Reformation“ werden wir am Ende dieses kurze und doch so inhaltsstarke Lied miteinander singen. Schon allein das ist Grund genug, dass wir uns diesen Zeilen Martin Luthers zuwenden. Was verband der Reformator mit dieser Bitte und welche Gedanken bewegen uns, wenn wir - fast 500 Jahre später - um Frieden bitten?

Birgit Reichenbacher
Pfarrerin

Das Freiwillige Soziale Jahr im evangelischen Kindergarten in Starnberg

Um 7:30 wird der kleine, aber feine Kindergarten unter Leitung von Frau Seemann und Frau Schumann geöffnet. Nach und nach strömen Kinder ein. In diesem Jahr insgesamt 23 Kinder im zarten Alter von drei bis sechs Jahren. Jeder hat seine Mama und/oder Papa im Schlepptau, die sich an der Infotafel sofort über die Neuigkeiten vom Vortag und der kommenden Woche informieren.
Langsam aber sicher füllen sich die Räume des Hauses. Kinder spielen in der Turnhalle mit den Bauklötzen, im Teppichzimmer – bestehend aus einer Ruhe-Ecke, Spieleküche und einem großen Teppich, auf dem fleißig Spiele gespielt und Puzzle gelöst werden – springen Kinder umher, und im Atelier werden auf der Werkbank Nägel in das Holz gehämmert. Auf den Leinwänden werden Bilder gemalt, und am Maltisch wird gemalt und gebastelt.

Zwischen alldem befinde ich mich, Maximilian Esposito, 20 Jahre alt und FSJler. Davor hatte ich mit Kindern wenig am Hut. Anlagemechaniker für Sanitär, Heizung und Klimatechnik. Wobei es mich besser nicht hätte treffen können.

Am Anfang hieß es über seinen eigenen Schatten springen und sich etwas trauen. Doch schwer fällt das einem nicht, sich mit so offenen und spielbegeisterten Kindern zu unterhalten und in Kontakt zu treten. Am Anfang halfen mir die sympathischen Kollegen, wie ich bei verschiedenen Situationen reagieren sollte. Doch nicht jede Situation ist dieselbe, was die Arbeit mit Kindern so abwechslungsreich und spannend macht. Dabei trägt man auch eine große Verantwortung, die vor allem bei Ausflügen bemerkbar wird.
Der Tagesablauf beinhaltet meistens den Morgenkreis, Vorschule für die Älteren, Brotzeit in der Küche, Spiel und Spaß , lehrreiche Inhalte die mit Büchern, Gesang oder Bewegung vermittelt werden, individuelle Basteleien, die sich auf die Kalenderzeiten beziehen, Gartenaktivitäten, Mittagessen, halbstündiges Ausruhen und die Abholzeit.
„Gestört" wird dieser Ablauf nur durch Feste, Geburtstage, Gottesdienste, Ausflüge, Sport in der Turnhalle, Gesang mit Instrumenten und, und, und ...

Davon durfte ich schon viele Aufgaben als Freiwilliger im sozialen Jahr übernehmen und habe Gefallen an der anstrengenden, aber doch erfüllenden Arbeit gefunden. Ich freue mich auf die verbleibenden vier Monate.
Nach diesem FSJ werde ich eine Ausbildung zum Erzieher beginnen. Ich rate jedem, der so eine Richtung einschlagen möchte und/oder noch Zweifel hegt, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren, um in den Beruf als Erzieher reinzuschnuppern.

Maximilian Esposito

Osterlager der Pfadfinder 2017

Zeltaufbau

Vom 07.04.2017 bis zum 10.04.2017 fand in Eschers im Allgäu das traditionelle Pfadfinder-Osterlager statt.

Am Samstag teilten wir uns in Gruppen auf und lernten bei einem Geländelauf die nähere Umgebung kennen. Es galt, querfeldein einen bestimmten Punkt anzulaufen, der während der Hälfte des Weges unsichtbar blieb (also nicht aus der Richtung zu geraten), nach Kompass-Marschzahl zu laufen oder Strecken mit seinen Körpermaßen (z. B. Schrittlänge) auszumessen. Zusätzlich war eine Skizze über den abgelaufenen Weg anzufertigen, aus der der Leser nach Möglichkeit eine Vorstellung über die Wegstrecke erhalten soll. Für unsere Kinder, von denen die ältesten gerade 12, 13 Jahre alt sind, durchaus anspruchsvolle Aufgaben.

Am Samstagabend fanden die Aufnahmen statt. Die Aufnahmen stellen international ein zentrales Element der Pfadfinderarbeit dar. Das dabei abgegebene Pfadfinderversprechen des Einzelnen will den neu Aufgenommenen ermutigen, seinen weiteren Lebensweg als Pfadfinder zu gehen, und die Älteren auch wieder an ihr eigenes Versprechen erinnern. Da sich die Pfadfinderei als ein System fortschreitender (unterstützter) Selbsterziehung versteht, gibt es verschiedene „Stufen", in denen man aufgenommen wird (beim VCP Wölfling, Jungpfadfinder, Pfadfinder, Ranger/Rover, Erwachsener). Die Stufen stellen nicht nach außen einen Rang dar, sondern für den Aufgenommenen selbst ein Zeichen seiner persönlichen Entwicklung. Nach außen werden die verschiedenen Stufen durch die verschiedenen Halstuchfarben sichtbar.

Die Aufnahmen fanden in einem feierlichen Rahmen im Schein brennender Fackeln mit einer Andacht statt, dieses Mal zum Thema „Was bedeutet ein Versprechen?". Zum Zeichen des abgelegten Versprechens und der Aufnahme wurden die entsprechenden Halstücher überreicht. Fünf Kinder wurden zu Wölflingen aufgenommen, ein Jugendlicher zum Jungpfadfinder, wir hatten zwei Pfadfinderaufnahmen und zwei Aufnahmen zum Ranger/Rover.

Der Sonntagvormittag verging mit einer Führung durch den nahen Wald, der unter naturkundlichen Aspekten stattfand (Wie erkenne ich die Bäume? Warum verlieren sie im Herbst ihre Blätter? Was sind das für Fraßspuren unter der Rinde? Was sind eigentlich diese massenweise auftretenden glänzenden zweiblättrigen Pflanzen im Frühjahr? Wie sieht eine Köcherfliegenlarve aus?). Hinzu kamen aber auch Sichtweisen eines Waldbauern (natürliche und künstliche Verjüngung des Waldes; die Probleme mit dem Borkenkäfer; warum werden Bäume gefällt; das Geheimnis der aufgesprühten Zeichen an den Bäumen).

Am Nachmittag beschäftigten wir uns in Workshops mit handwerklichen Fertigkeiten (Herstellung z. B. von Fensterbildern oder Ostereierhaltern), der Anfertigung unseres Lagerabzeichens oder mit pfadfinderischen Fähigkeiten (Tipps und Tricks beim Zeltaufbau oder beim Feuermachen).

Den Tag rundete ein Nachtgeländespiel in einem Waldstück ab, bei dem es neben dem Erreichen des Spielziels für den einzelnen Teilnehmer eine zusätzliche Herausforderung darstellt, ohne Taschenlampe im nächtlichen Wald zurechtzukommen. Die Gruppenleiter haben für Notfälle natürlich Taschenlampen dabei; wie meist wurden sie auch dieses Mal indes nicht benötigt.

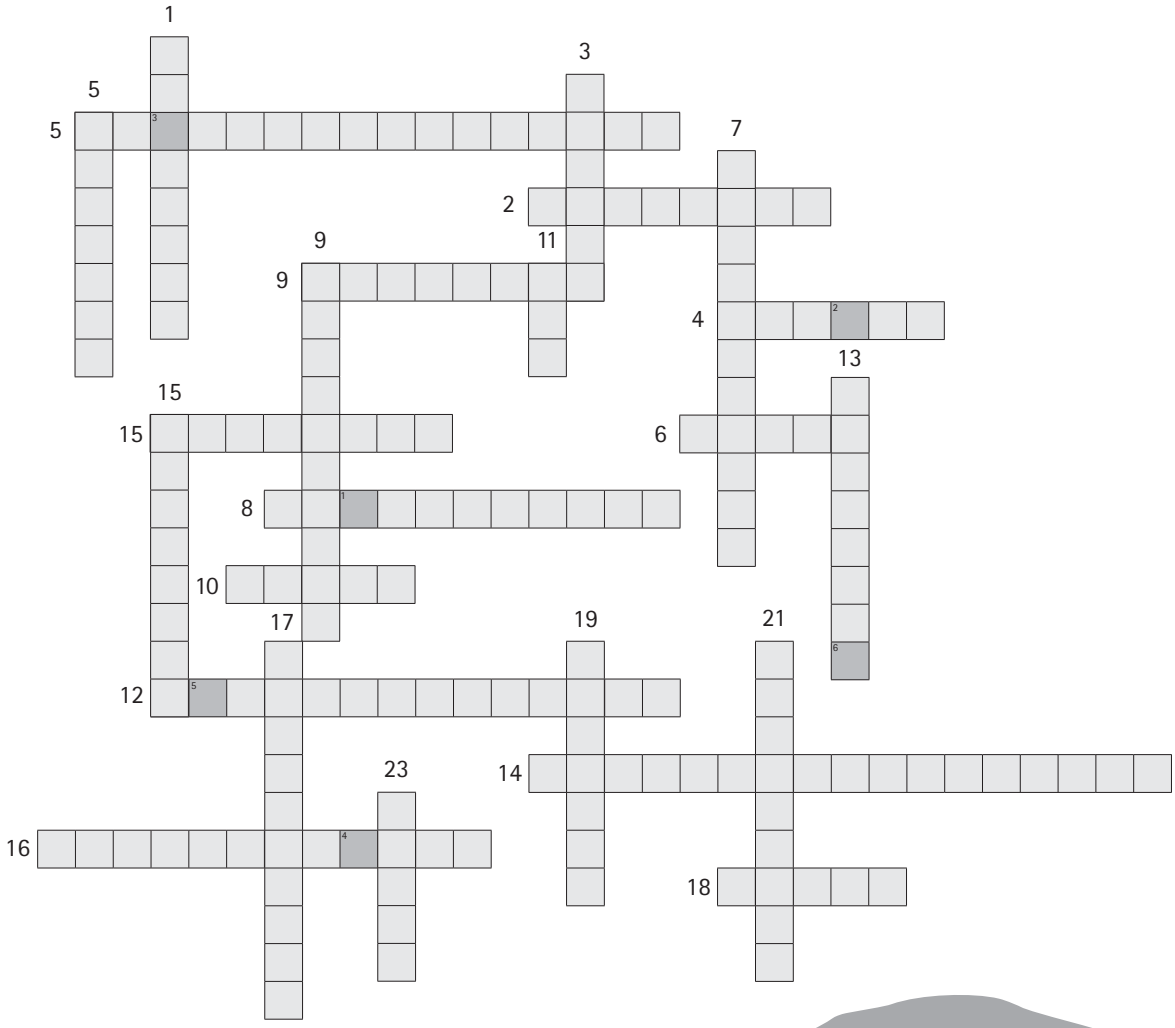
Rund um dieses Programm galt es wie immer, den Alltag zu bewältigen, also Betten herzurichten, mit den üblichen Problemen und Konflikten innerhalb von Gruppen zurechtzukommen, die Tische zu decken oder nach dem Essen abzuwaschen und am letzten Tag seine Sachen zu packen und das Haus sauberzumachen. Auch wenn die Älteren den größeren Anteil der Arbeit haben, machen die Kinder bei alledem selbstverständlich mit und lernen, sich hier nach Möglichkeit gegenseitig zu helfen.

Mit Bus und Bahn fuhren wir wieder heim und wunderten uns wie so oft, wie vertraut uns das Leben auf dem Lager doch schon geworden war.

Andreas Zeiser

Aufnahme zum Wölfling

Lutherrätsel



senkrecht:

1 Was schlug Martin Luther am 31.10.1517 an der Schlosskirche zu Wittenberg an?
3 Die Festung, auf der Luther als Berater der ev. Fürsten während des Reichtages zu Augsburg zurückbleiben musste
5 Wo meinte Luther, Gott besonders dienen zu können?
7 Wie hieß Luther auf der Wartburg?
9 Wo arbeitete Luther als Professor?
11 Wie heißt die Stadt des Papstes, die Luther besuchte?
13 Wovon wurde Martin Luther unterwegs einmal überrascht?
15 In welcher Stadt ist Luther geboren?
17 Welche Strafe verhängte der Kaiser über Luther?
19 Wovor fürchten sich die Menschen zur Zeit Luthers?
21 Was täuschte man zu Luthers Sicherheit (Rettung) vor?
23 Wie nennt man die Schrift des Papstes, die Luther öffentlich verbrannte?

waagrecht:

2 In welcher Stadt wurde der Religionsfrieden ausgerufen?
4 In welcher Stadt war das Kloster, in das Martin Luther eingetreten ist?
5 Wie hieß Luthers Frau?
6 Was war Luthers Frau vor ihrer Heirat?
8 Was verkaufte der Dominikanermönch Tetzel für viel Geld?
9 Wohin ließ der Landesfürst Martin Luther zu seiner Sicherheit bringen?
10 In welcher Stadt hat sich Luther vor dem Reichstag verantwortet?
12 Was übersetzte Luther auf der Wartburg vom Griechischen in die deutsche Sprache?
14 Was ist Luthers größtes Werk?
15 In welcher Stadt ist Martin Luther gestorben?
16 Was für eine Schule besuchte Martin Luther in Mansfeld?
18 Wie heißt das Oberhaupt der katholischen Kirche, das Luther aus der Kirche ausschloss?

Lösungswort:

Mit Martin Luther im Biergarten

Der Starnberger Sommer wird wieder zum Lese- und Gesprächsvergnügen. Die philosophische Woche im Biergarten widmet sich in ihrem dritten Jahr ganz dem Wittenberger Theologieprofessor, Bibelübersetzer und Schriftsteller – 500 Jahre Reformation sind ein guter Grund dafür. Die einzelnen Nachmittage bieten eine Gelegenheit, zu sechs verschiedenen Themen mit philosophischem Kontext bei Luther selbst nachzulesen. Nur der Feiertag in der ersten Wochenhälfte macht dabei eine rühmliche Ausnahme.

Montag, 14. August 2017	**Luther und die Freiheit**
Dienstag, 15. August 2017	**Luther und Maria**
Mittwoch, 16. August 2017	**Luther und die Juden**
Donnerstag, 17. August 2017	**Luther und der Koran**
Freitag, 18. August 2017	**Luther und der Staat**
Samstag, 19. August 2017	**Luther und das Gewissen**

Biergarten Maximilians, Maximilianstraße 2, 82319 Starnberg
Montag bis Samstag von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Gastgeber: Dr. Stefan Koch, Starnberg
Unkosten: eigene Getränke

WORT.TRANSPORT
Das Reformationsfest am Starnberger Kirchplatz

Drei mobile Stationen treffen früh am Morgen in Starnberg ein und werden am Kirchplatz aufgebaut: eine große Bühne, ein Lastwagen voller Reformation, ein Anhänger der „Kirche unterwegs". Zusammen mit dem Amt für Gemeindedienst in Nürnberg gestalten die Kirchengemeinden vom Nordufer des Sees den ganzen Tag. Und neben dem Programm gibt es viele Möglichkeiten, zu schauen und sich zu informieren.

Dienstag, 4. Juli 2017, 9.00 – 22.00 Uhr, Kirchplatz Starnberg

Weitere Informationen zum Programm entnehmen sie bitte beiligendem Flyer.

Lutherische Identität in Zentralamerika und Deutschland

Dienstag, 11. Juli 2017, 16.00 – 20.00 Uhr, Gemeindesaal

Programm:

16.00 Uhr	Inhaltlicher Einstieg
17.00 Uhr	Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Martin Luther: „Die Freiheit eines Christenmenschen" Kirchliche Handlungsfelder Leiturgia (Priestertum aller Getauften) Koinonia (Offene Kirche: „Gemeinschaft der Heiligen, in der das Evangelium rein gepredigt und die Sakramente einsetzungsgemäß dargereicht werden") Martyria: Bibel, Zeugnis Diakonia: Diakonie
18.00 Uhr	Pause und Erfrischungen
19.00 Uhr	Referat Pfr. i. R. Dr. W. Döbrich: „Lutherische Identität in Zentralamerika und Deutschland" mit anschließendem Gespräch

Exkursion zur Monacensia

FREUNDESKREIS
EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING E.V.

Adolf von Hildebrand, zu seiner Zeit der bedeutendste Bildhauer Deutschlands, hatte Ende des 19. Jahrhunderts das großzügige Wohn- und Atelierhaus am Bogenhausener Isarhochufer geplant, erbaut und selbst bezogen. Das Haus erlebte während der NS-Zeit eine dramatische Geschichte. Nach dem Krieg war es heruntergekommen, wurde zum Spekulationsobjekt und schließlich die erste bayerische Immobilie, die durch das 1973 geschaffene Denkmalschutzgesetz gerettet wurde. Heute beherbergt die Hildebrand-Villa nach aufwändiger Sanierung mit der Monacensia das „literarische Gedächtnis" der Stadt München. Zu sehen ist die neue Dauerausstellung „Das Literarische Leben in München zur Zeit von Thomas Mann".

Katja Sebald, Kunsthistorikerin und Journalistin, führt den Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing und Interessierte durch das Haus und ruft den literarischen Geist der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ins Gedächtnis. Die Führung endet mit der Möglichkeit zum Besuch des hauseigenen Cafés mit Blick auf die prachtvolle nahe Umgebung des Hauses.

Freitag, 16. Juni, 14.30 Uhr

Treffpunkt:
Maria-Theresia-Straße 23, ab 14.15 Uhr
Kostenbeitrag: 10 €, Mitglieder 7 €
Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung im Pfarramt

Gemeindereise Sachsen-Anhalt

22.–25. Oktober 2017

Zum 11. Mal!
Eine beliebte, immer wieder ausgebuchte Kurz-Reise:
3 Übernachtungen im Kloster Helfta/Eisleben.
Von dort Tagesausflüge diesmal nach Stollberg, Arnstadt, Wippra, Weimar. Rückfahrt über Coburg, Landesausstellung "Ritter, Bauern, Lutheraner".

Preis im DZ voraussichtlich 380,- Euro,
EZ-Zuschlag 60,- Euro.

Nähere Infos im Pfarrbüro und beim Reiseleiter
Pfarrer Ernst Kunas, Tel.: 08158 – 9071617

Kreuzfahrten und Flussreisen für jeden Geschmack

DER SEEREISEN PLANER

Der SeereisenPlaner
Ihre professionelle Kreuzfahrtagentur

Hauptstrasse 31 · 82319 Starnberg
Telefon 0 81 51 - 44 90 09
info@der-seereisenplaner.de
www.der-seereisenplaner.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13.30 Sa 9-14 Uhr, Nachmittags und abends nach Vereinbarung.

Die wichtigen Adressen – schnell zur Hand

Evangelisches Pfarramt Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
Internet: www.evgsta.de 08151/12 319
E-Mail: pfarramt.starnberg@elkb.de 08151/78 538

Bürozeiten
Mo., Di., Do., Fr. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Sekretärinnen
Barbara Geiger barbara.geiger@elkb.de
Karin Mack karin.mack@elkb.de

Evangelische Pfarrstelle Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
Pfarrer Hans Martin Schroeder 08151/91 82 23
08151/78 538
E-Mail: hans-martin.schroeder@elkb.de
Montag i.d.R. freier Tag

Evangelische Pfarrstelle Söcking
Carolinenstraße 2, 82319 Starnberg
Pfarrerin Birgit Reichenbacher 08151/79 221
E-Mail: br@evgsta.de 08151/73 99 68
Freitag i.d.R. freier Tag

Vertretung dritte Pfarrstelle
Pfarrer Dr. Stefan Koch 0173/26 46 401
Pfarramtsleiter 08151/78 538
E-Mail: stefan.koch@elkb.de
Samstag i.d.R. freier Tag

Kirchenmusik
mit Kirchenchor, Kinderchor, Gospelchor, Flötenkreis, Bläserkreis
Kantor und Organist Ralf Wagner
Mobil: 0151/19 09 88 34 08869/91 39 290
E-Mail: Ralf.Wagner@elkb.de 08869/91 39 290

Evangelischer Kindergarten
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Leitung: Sabine Seemann 08151/91 81 94
E-Mail: kiga.starnberg@elkb.de
Kindergarten-Spendenkonto
Stichwort: „Kindergarten"
IBAN: DE 20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto der Kirchengemeinde
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE 20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto Förderkreis Costa Rica
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE 02 7025 0150 0005 1988 25
BIC: BYLADEM1KMS

Seelsorgetelefon
außerhalb der Bürozeiten
und am Wochenende

0171 – 49 49 394

Evangelischer Diakonieverein Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Vorsitz Hans-Rainer Schuchmann 08151/78 771
E-Mail: info@dv-starnberg.de
www.dv-starnberg.de

– Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)
Rat und Hilfe für seelisch kranke Menschen
und ihre Angehörigen 08151/78 771
E-Mail: info@spdi-starnberg.de

– Gerontopsychiatrische Fachberatung
Hilfe für psychisch belastete 08151/78 771
ältere Menschen

– Betreutes Einzelwohnen für psychisch kranke Menschen (BEW)
E-Mail: kontakt@bew-starnberg.de 08153/95 29 46

Starnberger Tafel e.V.
Erika Ardelt 0179/29 29 921
Tanja Unbehaun 0173/35 24 116

Seestern e.V.
Ökumenische Nachbarschaftshilfe und
Ambulante Krankenpflege Starnberg 08151/95 96 11

Weltladen
Mo. - Sa. 10.00 - 12.30 Uhr 08151/95 03 528
und Mo. - Fr. 15.00 - 17.00 Uhr 0176/61 52 06 79
E-Mail: info@weltladen-starnberg.de
www.weltladen-starnberg.de

Förderkreis der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
E-Mail: foerderkreis@evgsta.de 08151/69 38
www.foerderkreis.evgsta.de
Spendenkonto: VR-Bank Starnberg
IBAN: DE 19 7009 3200 0002 9000 09
BIC: GENODEF1STH